







Gemeinsame Pressemitteilung

## WASSERSTOFF TANKEN AB HEUTE IN ULM MÖGLICH

- Daimler, Linde und Total setzen Wasserstoff-Infrastrukturausbau fort
- Bereits 21 öffentliche Wasserstoff-Tankstellen bundesweit, sieben davon stehen in Baden-Württemberg
- Förderung durch das Bundesverkehrsministerium im Rahmen des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP)
- Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) verantwortet die Begleitforschung

Berlin/Ulm, 15. Juli 2016 – Das Netz von Wasserstoff(H<sub>2</sub>)-Tankstellen in Deutschland wächst: Daimler, Linde, Total und das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) haben heute in Ulm gemeinsam eine weitere Wasserstoff-Zapfsäule offiziell in Betrieb genommen. Nach den bereits erfolgten Eröffnungen am Autohof Geiselwind, an zwei Berliner Standorten und einer Station im baden-württembergischen Fellbach gehen die Partner nun einen weiteren Schritt in Richtung flächendeckendes H<sub>2</sub>-Versorgungsnetz.

Derzeit sind 21 Wasserstofftankstellen in Deutschland fertig gestellt. Diese sind als Forschungsund Entwicklungsprojekte durch den Bund über das Nationale Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP) gefördert. Mit den bestehenden Tankstellen werden bereits rund sechs Millionen Menschen in den Metropolregionen Berlin, Hamburg, Rhein/Ruhr, Stuttgart und München erreicht. Allein sieben Stationen befinden sich in Baden-Württemberg; fünf weitere in der Region befinden sich in Vorbereitung.

Innerhalb des Ausbauprogramms des NIP beteiligen sich Daimler und Linde an insgesamt 20 neuen H<sub>2</sub>-Stationen mit einem Investitionsvolumen von insgesamt rund 20 Mio. Euro. Total betreibt die Ulmer Wasserstoff-Zapfsäule und hat die Baukosten getragen.

Die neue Station auf dem Gelände des ZSW in der Helmholtzstraße ist Teil der Clean Energy Partnership (CEP). Neben hochrangigen Vertretern der beteiligten Unternehmen nahmen auch Repräsentanten des Bundes sowie des baden-württembergischen Umweltministeriums an der offiziellen Einweihung teil.

Dr. Klaus Bonhoff, Geschäftsführer der Nationalen Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzel-lentechnologie (NOW): "Das Zusammenspiel von der Wasserstoffherstellung über die Betankung bis zum Fahrzeug durch die Kunden funktioniert. Das ist eines der wichtigsten Ergebnisse des Nationalen Innovationsprogramms Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP), das in seiner jetzigen Form Ende 2016 ausläuft. Im Rahmen der Clean Energy Partnership hat der Bund seit 2008 über 115 Millionen Euro an Fördermitteln in die Alltagserprobung der Technologie investiert.









Gemeinsam finanziert durch Bund und Industrie werden in einem ersten Aufbauschritt jetzt 50 Wasserstofftankstellen gebaut. Die Tankstelle in Ulm, deren Errichtung und Betrieb der Bund mit knapp einer Million Euro fördert, schließt den Korridor München – Stuttgart."

Norbert Barthle, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, erklärte anlässlich der Veranstaltung: "Der Markthochlauf der Elektroautos beginnt gerade, das Angebot der Fahrzeughersteller wird vielfältiger und attraktiver. Damit die E-Autos jetzt auf die Straße kommen, brauchen wir ein großes H<sub>2</sub>-Tankstellennetz in Deutschland – in den Metropolen, entlang der Autobahnen und auch in der Fläche. Die Einrichtung der Station in Ulm ist ein weiterer wichtiger Baustein dafür."

Die technische Reife von Brennstoffzellenfahrzeugen steht heute außer Frage und die Vorteile der Technologie liegen auf der Hand: hohe Reichweite bei gleichzeitig kurzen Betankungszeiten und zugleich breiten Einsatzmöglichkeiten vom Pkw bis zum Stadtbus. Die Daimler AG setzt von Beginn an neben dem batterieelektrischen Antrieb auch auf die Brennstoffzelle. Elektrofahrzeuge mit Brennstoffzelle sind damit lokal ebenso emissionsfrei wie Batteriefahrzeuge, weisen aber im Vergleich zu diesen eine wesentlich höhere Reichweite und eine kürzere Betankungszeit auf.

"Nach dem Erfolg der Mercedes-Benz B-Klasse F-CELL startet ab 2017 eine neue Fahrzeuggeneration auf Basis unseres GLC. Erstmals kommt in einem Elektrofahrzeug mit Brennstoffzelle auch eine Lithium-Ionen-Batterie zum eigenständigen Fahrbetrieb zum Einsatz. Unsere Brennstoffzelle bekommt also im nächsten Schritt einen Stecker", so Prof. Dr. Christian Mohrdieck, Leiter Brennstoffzelle bei der Daimler AG. "Der rasche Infrastrukturaufbau steht mit Blick auf die Markteinführung bei den Prioritäten an erster Stelle. Wir sind stolz darauf, nicht zuletzt als Teil des H2 Mobility Joint Ventures, einen wichtigen Beitrag dazu leisten zu können."

"Die derzeit in Deutschland installierte Betankungskapazität für Wasserstoff reicht rechnerisch bereits für über 8.000 Brennstoffzellen-Fahrzeuge", sagte Dr. Dieter Prangenberg, bei Linde zuständig für die Vertriebsregion Süd. "Drei Viertel der deutschen H<sub>2</sub>-Tankstellen sind, ebenso wie die in Ulm, mit Linde-Technik ausgerüstet."

Guillaume Larroque, Direktor Tankstellen der Total Deutschland GmbH sagte: "Wir investieren bereits seit 2002 in die Erforschung und Entwicklung der Wasserstoff-Mobilität. Zunächst ging es um gemeinsame Standards der Tanktechnik, die wir zusammen mit unseren Partnern gesetzt haben. Als führender Akteur des Netzausbaus betreibt Total allein neun der 21 bundesweit öffentlich zugänglichen H<sub>2</sub>-Stationen!"









### Über die Daimler AG

Die Daimler AG ist eines der erfolgreichsten Automobilunternehmen der Welt. Mit den Geschäftsfeldern Mercedes-Benz Cars, Daimler Trucks, Mercedes-Benz Vans, Daimler Buses und Daimler Financial Services gehört der Fahrzeughersteller zu den größten Anbietern von Premium-Pkw und ist der größte weltweit aufgestellte Nutzfahrzeug-Hersteller. Als Pionier des Automobilbaus gestaltet Daimler auch heute die Zukunft der Mobilität: Das Unternehmen setzt dabei auf innovative und grüne Technologien sowie auf sichere und hochwertige Fahrzeuge, die faszinieren und begeistern. Daimler investiert konsequent in die Entwicklung alternativer Antriebe – von Hybridfahrzeugen bis zu reinen Elektrofahrzeugen mit Batterie oder Brennstoffzelle – um langfristig das emissionsfreie Fahren zu ermöglichen. Darüber hinaus treibt das Unternehmen das unfallfreie Fahren und die intelligente Vernetzung bis hin zum autonomen Fahren mit Nachdruck voran. Denn Daimler betrachtet es als Anspruch und Verpflichtung, seiner Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt gerecht zu werden.

Weitere Informationen von Daimler sind im Internet verfügbar:

www.media.daimler.com und www.daimler.com

## Über die Linde Group

The Linde Group hat im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 17,944 Mrd. EUR erzielt und ist damit eines der führenden Gase- und Engineeringunternehmen der Welt. Mit rund 65.000 Mitarbeitern ist Linde in mehr als 100 Ländern vertreten. Die Strategie der Linde Group ist auf ertragsorientiertes und nachhaltiges Wachstum ausgerichtet. Der gezielte Ausbau des internationalen Geschäfts mit zukunftsweisenden Produkten und Dienstleistungen steht dabei im Mittelpunkt. Linde handelt verantwortlich gegenüber Aktionären, Geschäftspartnern, Mitarbeitern, der Gesellschaft und der Umwelt – weltweit, in jedem Geschäftsbereich, jeder Region und an jedem Standort. Linde entwickelt Technologien und Produkte, die Kundennutzen mit einem Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung verbinden.

Informationen über The Linde Group finden Sie online unter www.linde.com

### Über Total

Deutschland hält eine Vorreiterrolle bei der Erprobung von Wasserstoff im Verkehrsbereich inne und Total betreibt seit 2002 Wasserstoff-Tankstellen. Dabei begleiten wir als verlässlicher Partner zusammen mit den Autoherstellern und Industriegaseproduzenten verschiedene Demonstrationsprojekte. Als Speichermedium könnte Wasserstoff eine wichtige Funktion zur Nutzung von erneuerbarer Energie – und damit für die Energiewende insgesamt – spielen. TOTAL betreibt insgesamt neun H2-Stationen bundesweit: Vier in Berlin und in Fellbach bei Stuttgart, Hamburg, München sowie Ulm jeweils eine, dazu zählt auch mit Geiselwind bei Würzburg die erste Autobahnstation mit Wasserstoff-Zapfsäule. Weitere sind im Rahmen des 50 H<sub>2</sub>-Tankstellenprogramms der Bundesregierung in Planung: u.a. in Bayern, Baden-Württemberg, Hamburg und Nordrhein-Westfalen.

www.de.total.com









#### Über das ZSW

Das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) gehört zu den führenden Instituten für angewandte Forschung auf den Gebieten Photovoltaik, regenerative Kraftstoffe, Batterietechnik und Brennstoffzellen sowie Energiesystemanalyse. An den drei ZSW-Standorten Stuttgart, Ulm und Widderstall sind derzeit rund 230 Wissenschaftler, Ingenieure und Techniker beschäftigt. Hinzu kommen 90 wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte. Mit der vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderten Begleitforschung zur Wasserstoff- und Betankungsqualität am ZSW soll der Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur unterstützt werden.

### www.zsw-bw.de

### Über die CEP

Die Clean Energy Partnership – ein Zusammenschluss von 20 führenden Unternehmen – hat es sich zur Aufgabe gemacht, Wasserstoff als "Kraftstoff der Zukunft" zu etablieren. Mit Air Liquide, BMW, Bohlen & Doyen, Daimler, EnBW, Ford, GM/Opel, H2 Mobility, der Hamburger Hochbahn, Honda, Hyundai, Linde, OMV, Shell, Siemens, den Stuttgarter Straßenbahnen SSB, Total, Toyota, Volkswagen und der Westfalen Gruppe beteiligen sich Technologie-, Mineralölund Energiekonzerne sowie die Mehrzahl der größten Automobilhersteller und führende Betriebe des öffentlichen Nahverkehrs an dem wegweisenden Zukunftsprojekt. Seit 2008 wird die CEP durch das Nationale Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP) gefördert. www.cleanenergypartnership.de

#### Über die NOW

Die NOW GmbH Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie wurde 2008 von der Bundesregierung, vertreten durch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (heute Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur), gegründet. Sie koordiniert und steuert zwei Förderprogramme des Bundes — das Nationale Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP) sowie die Modellregionen Elektromobilität des BMVI. Beide Programme dienen der Marktvorbereitung, um Mobilität und Energieversorgung künftig sowohl effizient als auch emissionsarm zu gestalten. Im Mittelpunkt der Förderung steht die systemische Erprobung der Elektromobilität im Alltag. Seit 2015 ist die NOW zudem durch das BMVI mit der Erarbeitung des nationalen Strategieplans im Rahmen der EU-Richtlinie zum Ausbau von Infrastrukturen für alternative Kraftstoffe beauftragt.

www.now-gmbh.de









# Für weitere Informationen:

Daimler AG
Madeleine Herdlitschka
Telefon +49.711.177 64 09
madeleine.herdlitschka@daimler.com

The Linde Group Stefan Metz Telefon +49.89.357 57-1322 stefan.metz@linde.com

Total
Manuel Fuchs
Telefon +49.162.133 35 57
manuel.fuchs@total.de

ZSW
Tiziana Bosa
Telefon +49.731 95 30-601
tiziana.bosa@zsw-bw.de

Clean Energy Partnership (CEP)
Claudia Fried
Telefon +49.30.428 066 97
cf@cleanenergypartnership.de

NOW GmbH
Nationale Organisation Wasserstoffund Brennstoffzellentechnologie
Tilman Wilhelm
Telefon +49.30.311 61 16 – 15
tilman.wilhelm@now-gmbh.de